



# Berührt vom Klang der Mitte

## Das HERZ-DES-LEBENS-Symbol

von Stephan Hachtmann (*ungekürzte Version*)

VÖ in „Kontemplation und Mystik“, Jahrgang 17, 2/2016

### Kurzzusammenfassung

Das Herz-des-Lebens-Symbol. Der Kontemplationslehrer Stephan Hachtmann stellt in diesem Beitrag eine neue Symbolik vor, die verwurzelt in der Tradition anderer spiritueller Weisheitszeichen, den persönlichen spirituellen Weg inspirieren kann. Aufbauend auf den Grundlagen der heiligen Geometrie, kann dieses Symbol einen integralen Impuls für eine interspirituelle und transkonfessionelle Entwicklung geben. Beheimatet im mantrischen Weg des Herzensgebetes findet sich hier eine Symbolsprache, die in ihrer Tiefendimension transformative Prozesse heilsam unterstützen und begleiten kann.

*So wie wir das göttliche Herz in uns aufnehmen  
so nimmt das göttliche Herz uns zu sich auf  
und vereint alles Werden im Sein - Hundertklang*

Die Sprache der menschlichen und spirituellen Sehnsucht ist vielgestaltig. Kulturell gefärbt drückt sie sich z.B. in der Suche und dem Fragen nach Tiefe, Sinn und Verbundenheit aus. Die innere Dynamik dieser Sehnsucht weist auf einen oftmals im verborgen wirkenden Weg in die Ganzwerdung hin, der im Sinne eines lebenslangen Integrationsprozesses, Unerlöstes und Unbewusstes heilsam

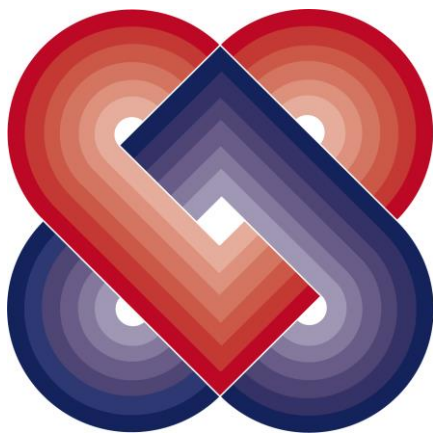


Abb. 1

verwandeln und „heimholen“ möchte. Symbole können dabei Brücken in diese Erfahrungswelten bauen. Sie sind wie Zeichen auf dem Weg, die wertvolle Hinweise geben und Reiserouten beschreiben und in ihrer Gestalt, Atmosphäre und Kraft, dem spirituell Suchenden Wegabschnitte auf dem Pfad der Rückbindung markieren. In allen großen Weisheitstraditionen finden wir solche markanten

Wegzeichen, die das Leben in seiner Ganzheit illustrieren. Als energetische Klangbilder erscheinen sie immer wieder auch in Zeiten des Wandels und des Umbruchs. Sie geben wertvolle äußere und innere Wegimpulse und dienen auf heilsame Weise, um individuelle und kollektive Transformationsprozesse voranzubringen und zu manifestieren. Diese Signaturen der Einheit gleichen in ihrer Formsprache oftmals harmonikalen Kosmogrammen und können als interspirituelle Eingangstore die Wahrnehmung zu einer neuen und umfassenden Perspektive auf die Eine Wirklichkeit öffnen. Das hier vorgestellte Symbolzeichen HERZ DES LEBENS (siehe Abb.1) folgt dieser lebensgestaltenden Dynamik.

Das Herz des Lebens gründet in der inneren und äußeren Tradition anderer Universalzeichen (siehe Abb. 2) und kann einer im Entstehen begriffenen Bewusstseinsstufe dienlich sein. Es wirkt ganz im Geiste bereits vertrauter und kulturell eingeführter spiritueller Symbole, wie

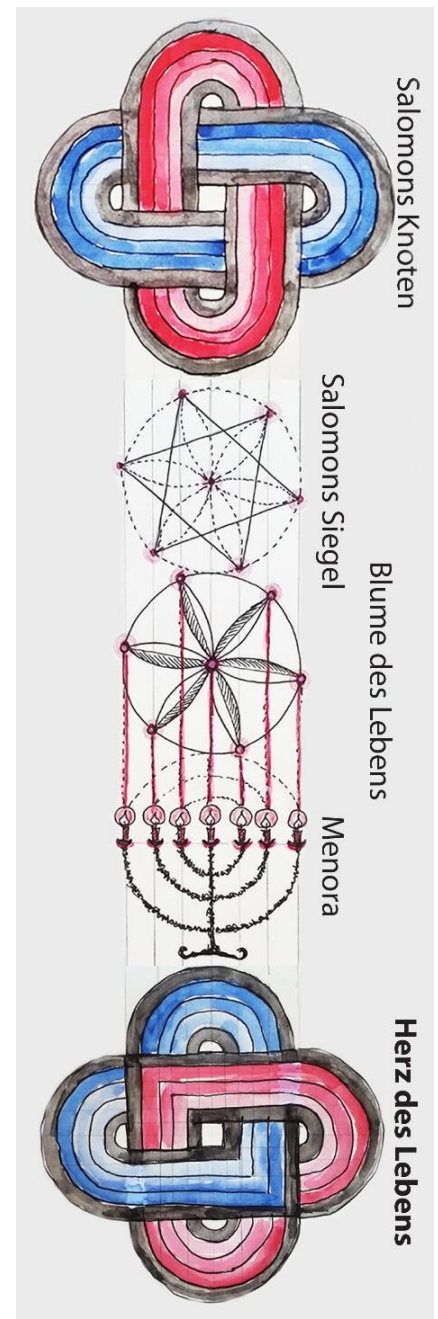


Abb. 2

zum Beispiel der Blume des Lebens, dem Bruder-Klaus-Rad, der Menora, den Salomonsknoten, dem Siegel Salomons oder dem kabbalistischen Baum des Lebens. Seine Grundform folgt den Gesetzmäßigkeiten der heiligen Geometrie und drückt sich in zwei Herzen aus, die sich durchdringen, ergänzen und vereinen. Diese doppelte Herzensgestalt verdichtet in dieser „Klangstruktur“ eine Wirklichkeit, die das Bedingte mit dem Unbedingten verbindet und von dem das Bewusstsein sich ergreifen und verwandeln lassen kann. Dieses Symbol kann zu einem Weg der Vereinigung der Gegensätzlichkeiten und Zweideutigkeiten des Lebens einladen. In dieser Perspektive ist es ein konkretes Bildzeichen für die Potentialität des menschlichen Bewusstseins, sich an seine Einheit mit dem über ihn hinausweisenden und ihn unbedingt angehenden göttlichen Einen zu erinnern.

Das mit der Spitze nach oben weisende Herz repräsentiert das Absolute, das Erschaffende, Oben, Himmel, das Männliche, das Sein, das Transzendente ... Das mit der Spitze nach unten weisende Herz repräsentiert das Bedingte, das Erschaffene, Unten, Erde, das Weibliche, das Werden, das Immanente ... Alle Dimensionen von „Himmel“ und „Erde“ gehören zusammen und sind untrennbar eins. Dass göttliche Mysterium ist im Herz-des-Lebens die „Himmelerde“. Es ist die in allen Dingen hochzeitlich atmende Gegenwart des Ewigen. Gott erscheint in diesem Symbol in Gestalt der „Lichtmaterie“, die alle raumzeitliche Wirklichkeit durchströmt, belebt und überschreitet. Das Symbol umfasst diese ganze Wirklichkeit. Es ist A und O. Anfang und Ende. (siehe Abb. 4) In ihm ist der Mensch zugleich wahrer Mensch und wahrer Gott. Die beiden Herzen symbolisieren das Werden und das Sein im ewigen Werdesein der evolutiven Entfaltung der Schöpfung. In diesem Symbol spiegelt sich die Beziehung zu uns Selbst, zum Nächsten und zu Gott. Im Symbol der vereinigten Herzen bezeugt sich das universale integrale



Abb. 4

Christusbewusstsein. *„Nicht mehr ich, sondern Christus lebt in mir.“* (Galater 2,20) Die Klangschiwung in dieser geometrisch heiligen Struktur lädt uns zur Wahrnehmung der Anwesenheit der immanenten Transzendenz an, die in jeder Erfahrung, in jeder Zelle, in jedem Atemzug und in jedem Jetzt unseres Lebens in Raum und Zeit gegenwärtig und anwesend ist. Das Ur-WORT (Herz-Spitze nach oben) ist im

menschlichen Bewusstsein (Herz-Spitze nach unten) dynamische Wirklichkeit (Fleisch) geworden. Das ICH-BIN-Bewusstsein ist der universale Ausdruck der gottesebenenbildlichen Einzigartigkeit und Kostbarkeit des Menschen (vgl. Psalm 13,14 und Jesaja 43,3) Diese Bildklangfeld lädt zum Erwachen der Wahrnehmung der Alleinheit (*„Ich und der Vater sind eins.“* Joh. 10,30) ein. Das Herz-des-Lebens verweist in seiner Gestalt auf diese spirituellen Dimensionen der Tiefe und Weite menschlicher Lebens- und Erkenntnismöglichkeiten.

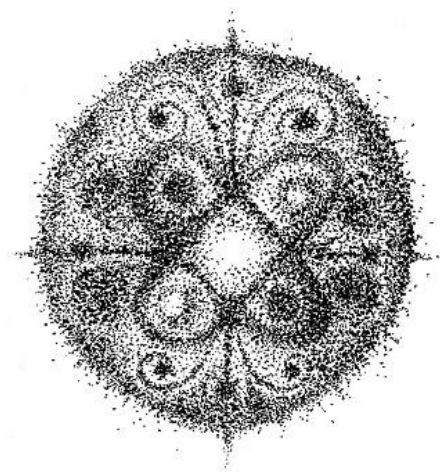


Abb. 3

Eigentlich erzählt das Herz-des-Lebens-Symbol die unendliche Geschichte vom Geheimnis der Schmetterlinge (siehe Abb. 3). Es erzählt von Möglichkeiten und Wegen, um das „Haus des Widerspruchs“ und des Irrtums im menschlichen Suchen aufzulösen. Das Geh-heim-nis schenkt eine leise Ahnung, die es anziehend

machen kann, der Verheißung folgen zu können, um tatsächlich zu Hause anzukommen und dort teilzuhaben an der Einheitswirklichkeit und der Herzensruhe (hesychia). Ein Heim-Gehen als Weg, als Werden, als Sein. Wie eine Liebesgeschichte, in der sich die Liebenden mutig auf Ihren Geliebten einlassen und sich einer Erfahrung anvertrauen, die als verwandelnde Transformation nicht ohne das kleine und große „Stirb und Werde“ Wirklichkeit werden möchte und Erfüllung findet.

In der Tradition des Herzensgebetes erinnert sich das menschliche Bewusstsein im immerwährenden Mantra des Herzens an seine Einheit mit der göttlichen Wirklichkeit und verbindet sich mit dieser. Das Mantra oder Klanggebet des Herzens ist in seinen Tiefenstrukturen im Herz-des-Lebens-Symbol der ALLEINKLANG DER LIEBE. Im Alleinklang der Liebe kann sich die tiefste Herzenssehnsucht des menschlichen Bewusstseins ausdrücken. In diesem unablässigen Herzensgebet, ersehnt der Mensch die Einung seiner Existenz mit dem, was in seiner essentiellen Wesenstiefe bereits anwesend ist und das es zu erinnern gilt. Im Herzensgebet, das seit vielen Jahren meine eigene spirituelle Praxis und die Grundlage meiner Lebensgestaltung ist, hat das Herz-des-Lebens-Symbol eine fruchtbare Beheimatung gefunden. In jedem Herzensgebetsmantra wirkt eine sich durchdringende sendende und empfangende Klangatmosphäre, die in Beziehung und in Verbindung mit dem Weisheitsgrund der Liebe schwingt. Das Herz des Lebens ist das Gefäß für die Klanggestalt des mantrischen Herzensgebetes. Das Herz des Lebens symbolisiert in seinen vereinigten Herzen die Erfüllung der im Herzensgebet verheißenen Ruhe des Herzens (*Herzensruhe-hesychia*).

**Weiterführende Informationen:**

[http://www.stephanhachtmann.de/html/herz\\_des\\_lebens.html](http://www.stephanhachtmann.de/html/herz_des_lebens.html)

## *Angaben zur Vita*



**Stephan Hachtmann**

Meditationslehrer Via Cordis<sup>®</sup>, Diakon, Autor (u.A. *Berührt vom Klang der Liebe – Wege zum Herzensgebet*, Kreuzverlag), Seminar- und Vortragstätigkeit zu Herzensgebet, Integraler Spiritualität und zum Thema Spiritualität und Abhängigkeitserfahrungen, geistliche Begleitung, lebt in Hamburg,